

**ZUR BESTANDSSITUATION DES WENDEHALSES (*Jynx torquilla*)
IN OBERÖSTERREICH VON 2002-2012**

Current population of Wryneck (*Jynx torquilla*) in Upper Austria from 2002-2012

von W. WEIBMAIR & H. KURZ

Zusammenfassung

WEIBMAIR W. & H. KURZ (2012): Zur Bestandssituation des Wendehalses (*Jynx torquilla*) in Oberösterreich von 2002-2012. — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell 2012, **20**(1-2): 49-64.

In vielen Teilen Mitteleuropas und so auch in Oberösterreich sind in den letzten Jahrzehnten die Bestände des Wendehalses erheblich zurückgegangen. In Oberösterreich ist er vom Aussterben bedroht (WEIBMAIR 2003). In der vorliegenden Arbeit wird die Situation der letzten zehn Jahre dargestellt. Es werden alle verfügbaren Informationen zu Durchzugsdaten, Brutplätzen und deren Habitataustattungen einbezogen, eine aktuelle Bestandsschätzung unternommen sowie Gefährdungsursachen und Schutzmaßnahmen diskutiert.

Grundlage dieser Zusammenstellung sind Beobachtungen von MitarbeiterInnen der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum Linz sowie gezielte Erhebungen der Autoren, vor allem in den Jahren 2011 und 2012.

Im Betrachtungszeitraum (2002-2012) ist der Wendehals ein spärlicher Durchzügler, welcher in fast allen Landesteilen auftauchte. Die äußerst raren Brutnachweise und auch die wenigen Brutzeitbeobachtungen konstatieren ein Anhalten der schlechten Bestandssituation. Lediglich im Unteren Mühlviertel dürfte sich eine Restpopulation gehalten haben. Hier befinden sich noch mehrere Reviere, das Potenzial ist relativ hoch und zumindest einzelne Brutplätze (z. B. in Elz/Lasberg) sind länger besetzt und erfolgreich. Im Jahr 2012 gehen wir hier von mindestens 3-5 Revieren aus. Der Gesamtbestand für Oberösterreich wird auf 5-20 Reviere geschätzt. Dies bedeutet keinen Anstieg, im Vergleich zur letzten Schätzung, sondern spiegelt das verbesserte Wissen wider. Vor allem das Hoffungsgebiet im Unteren Mühlviertel führte zur Anschätzung der Maximalzahl von bis zu 20 Revieren, welche jedoch nur in klimatisch günstigen Jahren erreicht werden dürften.

Abstract

WEIBMAIR W. & H. KURZ (2012): Wryneck (*Jynx torquilla*) population status of Upper Austria 2002-2012. — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell 2012, **20**(1-2): 49-64.

In many areas of Central Europe, which includes Upper Austria, the abundance of the wryneck has in recent decades declined considerably. In Upper Austria the wryneck is threatened with extinction (WEIBMAIR 2003). Current research indicates an abundance decline over the last ten years. All available information on wryneck breeding places including their habitat requirements will be collected to gain an accurate population estimate, as well as the environmental disturbances and conservation procedures to be discussed.

The basis of this compilation come from observations made by the ornithological project team working at the Biology Center Linz and data obtained from authors on the subject between the year 2011 and 2012.

During the period (2002-2010), this sparse migrant appeared in almost all parts of Austria. The extremely rare breeding records and few breeding season observations detect a declining wryneck population. Only the Lower Mühlviertel is likely to have sustained a residual population. Here still exist more areas with relatively high potential for suitable habitat and at least some breeding sites (z.B. in Elz/Lasberg) that are successful and longer occupied. In 2012 at least 2-3 territories were assessed. The overall population for Upper Austria will be estimated from 5-20 territories. This does not suggest a population increase in comparison to the last assessment, but rather reflects an improved knowledge of the wryneck distribution and abundance. Primarily the lower Mühlviertel is an area of significance which provides opportunity for an assessment of up to 20 territories however, this can be achieved only in climatically favourable years.

Einleitung

Das Areal des Wendehalses umspannt die gesamte Paläarktis und reicht von Südwesteuropa ostwärts bis Sibirien und Sachalin (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1988). Innereuropäisch ist er zwar ein weit verbreiteter Brutvogel, die Bestände waren aber in den meisten Ländern im Zeitraum 1990-2000 rückläufig (BIRDLIFE INTERNATIONAL 2004). In Mitteleuropa kam es in den letzten Jahrzehnten zu Ausdünnungen der Bestände, lokale Vorkommen, besonders in klimatisch ungünstigen Lagen, sind vielerorts auch erloschen. Besonders der Einbruch in ehemals optimalen Lebensräumen, z. B. in Baden Württemberg, durch katastrophale Verluste oder Beeinträchtigungen von Streuobstflächen belegt die dramatische Situation des Wendehalses (und weiterer Arten dieses Lebensraumes wie Wiedehopf (*Upupa epops*) oder Rotkopfwürger (*Lanius senator*) (BAUER et al. 2005).

Die österreichischen Vorkommen konzentrieren sich auf klimatisch begünstigte Gebiete im Osten und Süden des Bundesgebietes, sowie auf die größeren inneralpinen Tal- und Beckenlandschaften (DVORAK et al. 1993).

In Oberösterreich ist die ehemals verbreitete Art der Kulturlandschaft (vergleiche MAYER 1987, 1991) fast vollständig verschwunden und bei der Brutpflege bzw. Aufzucht der Jungen nur mehr sehr selten zu beobachten (WEIßMAIR 2003).

Die letzte landesweite Erfassung des Wendehalses erfolgte im Zeitraum 1997-2001, im Zuge der Erstellung des Brutvogelatlases von Oberösterreich (BRADER & AUBRECHT 2003).

Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Situation des Wendehalses der letzten zehn Jahre in Oberösterreich darzustellen. Es werden sowohl Durchzugsdaten, als auch alle verfügbaren Informationen zu Brutplätzen und deren Habitatausstattungen einbezogen, sowie eine aktuelle Bestandsschätzung unternommen. Gefährdungsursachen und Schutzmaßnahmen werden diskutiert.

Material & Methodik

Grundlage dieser Zusammenstellung sind Beobachtungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum Linz sowie gezielte Erhebungen der Autoren, vor allem in den Jahren 2011 und 2012. Die Daten aus dem Jahr 2012 konnten nur teilweise berücksichtigt werden. Bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft am 3. März 2012 wurde über das anlaufende Artenschutzprojekt Wendehals kurz berichtet und zur Mitarbeit aufgerufen.

Zur Einstufung bzw. Differenzierung der Beobachtungen in mögliche, wahrscheinliche und nachgewiesene Brutvögel, welche den Durchzüglern gegenübergestellt werden, wurden die Kriterien in BRADER & AUBRECHT (2003: Methodik, Seite 63-72) herangezogen. Wendehäse wurden hier als Brutvögel eingestuft, wenn singende Individuen (oder Nachweise höherer Kategorien nach dem EOAC-Code) nach dem 14. Mai im geeigneten Habitat festgestellt werden. In BRÜDER & AUBRECHT (2003) hat sich in der Tabelle 1, Seite 68, bei den Kriterien vom Wendehals der Fehlerbeutel eingeschlichen. Das Zeitkriterium k2 muss 14.5. heißen und nicht 14.3.

Ergebnisse und Diskussion

Beobachtungen von Durchzüglern 2002 bis 2012

Frühjahrszug

Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1988) erscheint der Wendehals in Mitteleuropa normalerweise in der ersten Aprilhälfte, im Norden des Areals gegen Mitte Mai. Bei ungünstiger Witterung mitunter mit erheblicher Verzögerung (MENZEL 1968).

Die ersten Wendehäse wurden seit dem Jahr 2002 in Oö. jährlich zwischen Ende März und Mitte April beobachtet (Tab. 1). Beobachtungen bis 13. Mai wurden als Durchzügler gewertet (siehe Methodik).

Mühlviertel

Beim Schloss in **Schwertberg/Perg** (268 m) gelang eine Wendehals Sichtbeobachtung am 19.04.2004 (M. Brader).

In **Schönau i. Mkr.** (635 m) wurde am 22. und 23.04.2004 je ein singender Wendehals festgestellt (A. Schmalzer).

Am 10.05.2005 wurde auf einer großen Schlagfläche in **Liebenau** (972 m) ein Wendehals beobachtet (A. Schmalzer).

Am 21.04.2007 wurde ein Wendehals im Obstgarten der Pfarre Schwertberg (285 m) gesichtet (T. Lechner).

Am 12. und 13.05.2006 gelang jeweils eine Beobachtung eines Wendehals-Paares in einem Obstgarten in **Lindach bei Unterweikersdorf** (480 m). Spätere Kontrollen am 10. und 12.06.2006 (H. Pfleger), am 21.6.2011 und im Juni 2012 (W. Weißmair, Klangatruppen) blieben erfolglos.

In **Rechberg/Elmböckalm** (550 m) wurde am 02.05.2007 ein Exemplar in einem Obstgarten registriert (H. Uhl).

Am 03.05.2007 gab es eine Sichtbeobachtung in einem Garten in **St.Thomas am Blasenstein** (610 m) (H. Uhl).

In **Paben/Lasberg** (672 m) wurde am 17.04.2010 ein Individuum bei der Nahrungssuche auf einem unasphaltierten Weg gesehen (H. Kurz, H. Winkler und KollegInnen der Uni Freiburg).

In **Wagrein/Neumarkt i. Mkr.** (661 m) gelang ein Netzfang eines adulten Wendehalses am 21.04.2011, ohne Beringung und Vermessung (KollegInnen der Uni Freiburg).

Am 08.04.2012 stellte C. Aistleitner einen singenden Wendehals in **Au an der Donau** (250 m) fest.

In **Hofing/Schönau i. Mkr.** (635 m) wurden am 04.05. und 07.05.2012 Wendehals Rufe aus einer Mehrfeldsiedlung gehört (A. Schmalzer briefl.). Weitere Kontrollen am 16.5., 17.5., 20.5. sowie 31.5. (A. Schmalzer) bzw. am 28.5.2012 (H. Kurz) blieben ohne Erfolg.

Innviertel

In **Katzenbergleithen/"Vogelinsel"** (330 m) wurde am 01.05.2001 ein Exemplar beobachtet (F. Segieth).

In **Hochburg/Ach** (460 m) gab es eine Sichtbeobachtung in einer Allee am 17.04.2005 und am 30.03.2010 (Erstbeobachtung 2010 für Oö). Am 02.04.2010 an einem Waldrand (A. Russinger).

In **Überackern** bei der Alzkanalmündung (355 m) bis zur Mündung in den Inn gelangen Beobachtungen eines ausdauernd singenden Wendehalses in einem Garten am 20.04. und am 21.04.2011 (M. Mitterbacher, W. Pilshofer).

In **Hochburg im Salzachtal** (460 m) gelang eine Beobachtung am 17.04.2005 in einer Allee.

In **Hochburg/Ach und Umgebung** (432 m) gelang am 21.04.2011 die Beobachtung eines singenden Individuums in einem Garten (W. Pilshofer). In **Wangenhausen bei Hochburg/Ach** (360 m) wurde am 22.04.2011 in einem Obstgarten ein Wendehals beobachtet (A. Russinger).

Im **Stadtgebiet von Braunau**, gab es in Haselbach/Laab (350 m) eine Sichtbeobachtung von zwei Individuen am 24.04.2006 (F. Kozam).

Eine Beobachtung in der **Nähe von Ostermiething** (423 m) gelang am 03.04. und am 27.08.2006 (H. Höfelmaier).

In **Mitterndorf im Innviertel** (430 m) wurde am 21.04.2011 ein Individuum in einem Garten auf einem Baum sitzend entdeckt (M. Mitterbacher).

Am 28.04.2011 wurde ein singendes Individuum in **Hagenau am Inn** (434 m) beobachtet (J. Eisner).

Hausruckviertel

In **Oberthalheim/Timelkam** (450 m) wurde im Mai 2004 ein Wendehals direkt neben der Westbahn entdeckt (E. Gruber).

In **Wels/Vogelweide** (325 m) gelang am 17.04.2007 die Erstbeobachtung 2007 für Oö. in einem Garten (C. Webendorfer).

Südöstlich von Zahnhof im Hausruck erfolgte die Erstbeobachtung 2009 für Oö. am 16.04.2009 (A. Schuster).

In **Furth bei St. Marienkirchen a. d. Pram** (347 m) wurde am 09.04.2010 ein Wendehals in einem Obstgarten beobachtet (W. & T. Pühringer).

In **Wels/Neustadt** (347 m) wurde am 23.04.2010 ein singendes Exemplar festgestellt (K. Kohlmann).

Eine Sichtbeobachtung gelang am 27.04.2010 in **Weidach bei Alkoven** (280 m) in einem Obstgarten (W. Pühringer).

In **Wels bei der Freizeitanlage** (325 m) in einem Feldgehölz konnte am 12.04.2011 die Erstbeobachtung eines Wendehalses 2011 für Oö. gemacht werden (W. Pühringer).

Traunviertel

In **Edlbach/Windischgarsten** (650 m) gelang am 21.04.2002 die Erstbeobachtung 2002 für Oö. eines singenden Wendehalses in einem Obstgarten (U. Prentner).

Ebenfalls in **Windischgarsten** (600 m) wurde am 23.04.2003 (Erstbeobachtung 2003 für Oö.) ein singendes Exemplar in einem Laubwald gesichtet (N. Pühringer).

Am 16.04.2004 gelang die Erstbeobachtung 2004 in Oö. eines singenden Individuums im Obstgarten des Beobachters in **Gründberg bei Steyr** (330 m) (W. Weißmair). Seit damals wurden hier keine Wendehälse mehr registriert!

In **Kronau bei Enns** (245 m) gelang die Beobachtung zweier adulter, singender Wendehälse in einem Obstgarten am 26.04.2004 (H. Pflieger).

In **St.Ulrich/Steyr** (Söldbauer, 320 m) wurde ein rufendes Individuum in einem Obstbaum am 27.04.2004, am 10.05.2007 und am 30.04.2010 festgestellt (J. Blumenschein).

Am 03. und 04.05.2004 war in **Viertauer/Bad Ischl** (480 m) ein Exemplar in einem Obstgarten zu sehen, jedoch später nicht mehr zu entdecken (S. Stadler).

In **Aigersberg bei Eberstanz** (430 m) gelang die Erstbeobachtung 2005 für Oö. am 07.04.2005 (J. Sperrer).

In **Gunskirchen bei der Traunwehr** (328 m) gelang am 23.04.2008 die Erstbeobachtung 2008 für Oö. (K. Kohlmann).

In **Steinhaus bei Wels** (323 m) beim Kraftwerkskanal gab es eine Beobachtung in einem Mischwald am 24.04.2008 (W. & T. Pühringer).

Am **Dürnberg in St. Konrad bei Gmunden** (650 m) wurde ein singender Wendehals in einem Obstgarten 02.05.2009 festgestellt. (J. Strasser).

Ein von einer Katze erbeuteter, jedoch überlebensfähiger Wendehals wurde am 07.05.2011 in **Steinbach am Ziehberg** (670 m) gefunden (G. Eckerstorfer).

Am 12.04.2012 notierte W. Weißmair im Auwald bei der **Donaubrücke Mauthausen** (250 m), auf der niederösterreichischen Seite, ein singendes Exemplar.

In **Steyrermühl/Laakirchen** (420 m) sang Mitte April 2012 ein Exemplar in einem Obstgarten (H. Marterbauer). Spätere Kontrollen blieben erfolglos.

Tab. 1: Erstbeobachtungen von Wendehälse (*Jynx torquilla*) in Oberösterreich im Zeitraum 2002-2011.

Tab. 1: First records of wryneck (*Jynx torquilla*) in Upper Austria 2002-2011.

Tag	Monat	Jahr	Ort	Beobachter
30	03	2010	Hochburg/Ach	A. Russinger
07	04	2005	Aigersberg/Eberstanz	J. Sperrer
12	04	2011	Wels/Freizeitanlage	W. Pühringer
16	04	2004	Gründberg/Steyr	W. Weißmair
16	04	2009	Ungenach/Zahnhof	A. Schuster
17	04	2007	Wels/Vogelweide	C. Webendorfer
21	04	2002	Edlbach/Windischgarsten	U. Prentner
21	04	2006	Schwertberg	T. Lechner
23	04	2003	Windischgarsten	N. Pühringer
23	04	2008	Traunwehr/Gunskirchen	K. Kohlmann

Herbstzug

Nach MENZEL (1968) verlassen die Wendehälse das Brutgebiet im Durchschnitt von Ende August bis Anfang September. Über den Abzug aus dem Brutgebiet sind jedoch kaum Literaturangaben zu finden. Dies mag größtenteils darauf beruhen, dass dieser Fernzugvogel als ausgesprochener Einzelzieher, seinem ausgezeichneten Tarngefieder und seinem lautlosen Verhalten um diese Jahreszeit dem Beobachter wenig ins Auge fällt. Vom Herbstzug liegen auch aus Oberösterreich weniger Nachweise vor als vom Frühjahrszug.

Die jährlichen Wendehals-Letztbeobachtungen im Zeitraum 2002-2012 (im Jahr 2010 gelang keine Herbstbeobachtung) liegen in Oö. zwischen dem 06. August und dem 26. September.

Mühlviertel

In **Windegg bei Steyregg** (259 m) konnte am 19.09.2006 (Letztbeobachtung 2006 für Oö.) ein am Donau-Hochwasserdamm auf Nahrungssuche befindlicher Wendehals beobachtet werden (M. Rieder).

Am 20.08.2011 erfolgte eine Beobachtung in einem Garten in **Au/Saxen** (242 m) (C. Aistleitner).

Innviertel

Am 14. und 24.08.2004 gelang je eine Beobachtung in der **Ettenau im Salzachtal** (370 m). Weitere Beobachtungen liegen vom 29.07.2007 vor. Am 10. und 19.08.2007 wurden zwei Wendehälse in einem Strauch in einer Hecke sitzend und bei der Nahrungssuche auf einem Feld beobachtet. Am 16.08.2008 saß ein Exemplar auf einem Zaunpfahl und am 17.08.2008 in einem kleinen Weidengebüsch (H. Höfelmaier, K. Lieb).

In **Hochburg im Salzachtal** (460 m) gelang eine Beobachtung am 06.08.2005 (Letztbeobachtung 2005 für Oö.) in einer Allee. Eine weitere Beobachtung eines singenden Individuums am Rande eines Mischwaldes gelang am 07.07.2011 (A. Russinger).

Eine Beobachtung in der **Nähe von Ostermiething** (423 m) gelang am 27.08.2006 (H. Höfelmaier).

In einem Apfelbaum in einem Garten sitzend konnte in **Tarsdorf im südwestlichen Innviertel** (429 m) am 13.09.2007 ein Wendehals beobachtet werden (H. Höfelmaier).

In **Ettenau/Salzach** (370 m) machte H. Höfelmaier am 15.09.2007 die Letztbeobachtung 2007 für Oö. eines in einer Pappel sitzenden Wendehalses.

Am 21.08.2008 wurde ein Wendehals im Feuchtgebiet der "**Koaserin**" in **Peuerbach** (370 m) gesichtet (J. Limberger).

In **Ettenu/Salzach** (370 m) registrierte H. Höfelmaier am 11.09.2008 die Letztbeobachtung 2008 für Oö. eines Individuums bei der Nahrungssuche auf einem abgeernteten Maisfeld.

Am Uferweg der **Salzach** (370 m) **bei St. Radegund** wurde am 15.09.2009 als Letztbeobachtung 2009 für Oö. ein Wendehals beobachtet (H. Höfelmaier).

In **Hochburg im Salzachtal** (460 m) gelang eine Beobachtung am Waldrand in einem Garten am 01. bzw. 04.09.2011 (A. Russinger).

In **Habach bei Riedau** (400 m) gelangen am 12.08.2011 Beobachtungen eines Wendehalses an einer Futterstelle in einem Garten (E. Interholzinger).

Am 17.08.2011 wurde ein Individuum in einer Hecke in **Oberrothenbuch/Ranshofen** (350 m) beim Inndamm gesehen (W. Pilshofer).

In **Überackern**, zwischen der **Alzkanalmündung** und der Mündung der Salzach in den Inn (350 m), gelang am 12.09.2011 die letzte Beobachtung 2011 für Oö. ein Wendehals in einem Laubwald (W. Pilshofer).

Hausruckviertel

In **Wimpassing bei Wels** (320 m) gelang die Letztbeobachtung 2003 für Oö. am 14.09.2003 (E. Webendorfer).

In **Gampern** (509 m) gelang am 05.08.2007 eine Sichtbeobachtung in einem Feldgehölz (W. & T. Pühringer).

Am **Flugplatz in Wels** (317 m) wurde am 09.09.2007 ein Exemplar gleich von mehreren Beobachtern entdeckt (E. Pilz, M. Plasser und U. Lindinger).

Traunviertel

Auf der **Wurzeralm** (1400 m) wurde am 03.09.2004 ein Wendehals gesichtet (M. Plasser).

In **Lindenlach bei Neubau** (280 m) gelang am 21.09.2004 eine Beobachtung (M. Plasser).

An den oberen Sandbänken auf der **Plattform bei Kirchdorf am Inn** (325 m) wurde am 26.09.2004 die letzte Beobachtung 2004 für Oö. eines Wendehalses gemacht (F. Segieth).

In **Staning bei Haidershofen an der Enns** (285 m) wurde am 12.09.2007 ein Individuum beobachtet (M. Brader).

Einen Totfund gab es am 11.09.2008 in **Micheldorf im Kremstal** (465 m), welcher bereits von Maden zerfressen war (W. Bejvl).

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2012, **20**(1-2): 49-64

Im **Almtal bei der Steinbachbrücke** (470 m) wurde ein Wendehals am 13.08.2008 beringt (N. Pühringer).

Tab. 2: Letztbeobachtungen von Wendehälsen (*Jynx torquilla*) in Oberösterreich im Zeitraum 2003-2011 (2010 gelang keine Herbst-Beobachtung).

Tab. 2: Last records of wryneck (*Jynx torquilla*) in Upper Austria 2003-2011 (without an observation 2010).

Tag	Monat	Jahr	Ort	Beobachter
06	08	2005	Hochburg/Salzach	A. Russinger
11	09	2008	Ettenau/Salzach	H. Hofelmaier
12	09	2011	Überackern/Salzach	W. Pilshofer
14	09	2003	Wimpassing/Wels	E. Webendorfer
15	09	2007	Ettenau/Salzach	H. Hofelmaier
15	09	2009	Salzachauen bei St. Radegund	H. Hofelmaier
19	09	2006	Windegg bei Steyregg	M. Rieder
26	09	2004	Kirchdorf am Inn/Plattform	F. Segieth

Brutzeitbeobachtungen

In Oberösterreich gelangen von 2002 bis 2012 Brutzeitbeobachtungen (Brutnachweise und wahrscheinliche Bruten) in Höhen zwischen 280 m (Lindach/Unterweikersdorf) und 972 m (Liebenau) (Abb.1).

Im Atlas der Brutvögel Oberösterreichs gelang die höchstgelegene Brutzeitbeobachtung am 13. Juni 2000 in 982 m Seehöhe auf der Anlaufalm im Reichraminger Hintergebirge (WEIBMAIR 2003).

Mühlviertel

Am 29.04.2004 wurde auf einer großen Schlagfläche in **Liebenau** (972 m) ein balzendes Wendehals-Paar gehört (A. Schmalzer).

Im **Pfarrgarten in Schwertberg** (285 m) kam es 2006 zu zahlreichen Beobachtungen, beginnend am 21.04. (Erstbeobachtung 2006 für Oö.). Die durchgehenden Beobachtungen bis nach Mitte Mai lassen eine Brut als wahrscheinlich erscheinen (letzte Beobachtung am 18.05.2006).

Eine Beobachtung eines singenden Wendehalses gelang H. Uhl in einem Obstgarten am 16.05.2007 im **westlichen Vorderweißbach** (720 m).

Mitte Mai 2009, 2010 und 2011 gelangen Nachweise singender Wendehälse und Sichtbeobachtungen in einem Garten am Stadtrand von **Gallneukirchen/Fär-**

bergasse (336 m). Im Jahr 2011 sang ein Wendehals mehrere Wochen lang, bis Mitte Mai, mit zunehmender Lautstärke und Intensität. Offenbar handelte es sich um ein unverpaartes Männchen, dem es nicht gelang ein Weibchen anzulocken. (F. Mairhofer).

In **Elz/Lasberg** (648 m) fanden in einem der wenigen Gebiete in Oö. regelmäßig erfolgreiche Bruten oder Brutversuche statt (siehe Beitrag H. Kurz in diesem Band).

In **Untermaseldorf/St. Thomas am Blasenstein** (610 m) hielt sich im Frühjahr 2012 ein Wendehals längere Zeit auf (F. & M. Kloibhofer). Zwischen 13. und 17.05.2012 sang der Vogel teilweise intensiv in einem kleinen Obstgarten mit zahlreichen Nistkästen und einem nahen Mischwald. Am 13.05. rief möglicherweise sogar ein zweiter Vogel. Weitere Habitatelemente im nach Süden exponierten Umfeld der Bauernhöfe sind eine kleine Schafweide und extensive bis intensive Wirtschaftswiesen. Eine Kontrolle am 21.05. (F. Kloibhofer, W. Weißmair) verlief trotz des Einsatzes einer Klangattrappe negativ.

In **Waldhausen** (468 m) konnte H. Leitner im Frühjahr 2012 mehrere Nachweise von Wendehälsen erbringen. Am 03.05. verhörte er ein Paar in Fingerberg, welches am 05.05. bei einer gemeinsamen Kontrolle mit W. Weißmair trotz Locken nicht zum Vorschein kam. Am 22.05. wurden zwei Altvögel von den Grundeigentümern gesehen.

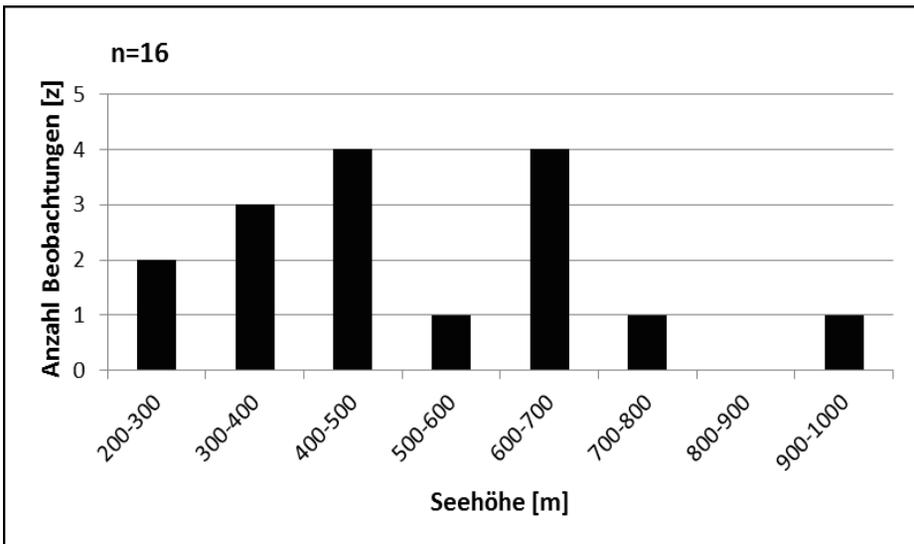


Abb. 1: Häufigkeitsverteilung von Brutnachweisen und wahrscheinlichen Bruten von Wendehälsen (*Jynx torquilla*) in Abhängigkeit zur Seehöhe in Oberösterreich im Zeitraum 2002-2012 (n=16).

Abb. 1: Frequency distribution of brood-time records in proportion to the altitude of wrenneck (*Jynx torquilla*) in Upper Austria 2002-2012 (n=16).

Negativnachweise

In **Lugendorf/Tragwein** (520 m) ergab am 04.05.2012 das Abspielen von Klangattrappen keine Reaktionen. Am selben Tag wurde von W. Weißmair auch in einem sehr gut geeigneten Lebensraum in **Prandegg/Moiserberg** südöstlich von Gutau (700 m) gelockt, leider ohne Erfolg.

Am 05.05.2012 suchten H. Leitner und W. Weißmair bei günstigen Witterungsbedingungen mehrere Flächen in der **Umgebung von Waldhausen** (468 m) auf, wo früher Wendehälse auftraten bzw. welche als geeignete Habitate erschienen, leider ohne Erfolg.

Die Flächen rund um **Wagrein/Neumarkt i. Mkr.** (661 m) wurden von H. Kurz am 05.05./06.05 sowie am 12.05.2012 mittels Klangattrappe beschallt und brachte keine Wendehalsbeobachtungen.

Traunviertel

In **Edelbach/Windischgarsten** (650 m) wurde am 21.04.2002 (Erstbeobachtung 2002 für Oö.) bzw. am 28.04.2002 ein mehrfach singendes und brutverdächtiges Individuum in einem Obstgarten neben aufgehängten Nistkästen beobachtet (U. Prentner). Ebenso am 23.04. (N. Pühringer), 07.05., 31.05., 11.06. und 12.06.2003 in einem Garten beim Minigolfplatz. Im "Bruger Garten" in Windischgarsten wurde am 24.05.2011 ein Exemplar in einem Obstgarten gesichtet (U. Prentner).

In **Kirchdorf an der Krems** (450 m) wurde am 18.05.2006 ein rufendes Individuum festgestellt (G. Juen, D. Ziegler).

Am 02.07.2006 sang ein Wendehals in einem Obstgarten in **Schattleithen/Ternberg** im Ennstal (450 m, H. Uhl).

In **Steinbach an der Steyr** (390 m) wurde am 17.05.2008 in einer Siedlung ein Individuum festgestellt (U. Lindinger).

Am 17.05.2009 hörte J. Strasser ein rufendes Individuum in einem Obstgarten im **Halsgraben/Scharnstein** (615 m).

In der Talweitung **Jaidhaus bei Molln/Breitenau** (510 m) konnte 2012 die einzige Brut in Oberösterreich dokumentiert werden (O. & C. Zehetner). Als Habitat wurde ein Obstgarten bzw. das Umland des ehemaligen Forsthauses Jaidhaus genutzt, mit Wirtschaftswiesen, einer Laubholzhecke und einer kleinen Pferdekoppel. Die Bruthöhle befand sich in einem alten Apfelbaum, etwa 6-7m über dem Boden. Zwischen dem 20.04. und dem 20.05. brachten die Wendehälse mehrfach Gesangsaktivitäten. Am 31.05. schlüpfte ein Altvogel in die Höhle ein. Bis 15.06.2012 konnten Futter tragende Altvögel bei der Bruthöhle beobachtet werden. Ob Jungvögel ausgeflogen sind, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, da nicht gezielt darauf geachtet wurde, ist aber sehr wahrscheinlich. Ende Juni waren die Altvögel nicht mehr bei der Höhle.

Innviertel

Einen Bruthinweis in Form eines singenden Exemplars erbrachte A. RUSSINGER am 07.07. in Hochburg/Salzachtal.

Bruten in Oberösterreich

Zeitraum 1997-2001 ("Atlasperiode")

In Oberösterreich konzentrierte sich die mäßige Anzahl der Nachweise auf die östliche Landeshälfte, besonders auf das Enns-, Steyr, Traun- und Donautal. Dies dürfte klimatische Ursachen haben, im Westen Oberösterreichs ist das Klima ozeanischer (feuchter), was sich ungünstig auf die Brut auswirkt. Die zwei bekannten Bruten fanden 1997 am Ostufer des Traunsees und 1999 in einem Nistkasten (Obstbaum) am Ortsrand von Haslach an der Mühl, statt (WEIBMAIR 2003). Wahrscheinliche Bruten gab es vier (Braunau, Asten, Pichl bei Windischgarsten und Trattenbach bei Losenstein).

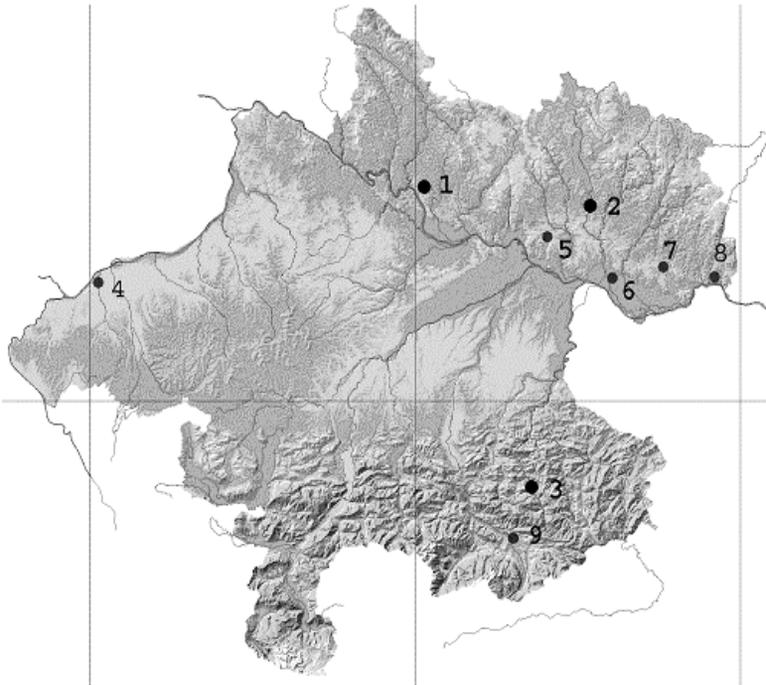


Abb. 2: Brutnachweise (1=St. Martin im Mühlkreis, 2=Elz-Lasberg, 3=Molln-Jaidhaus) und wahrscheinliche Bruten (4=Braunau, 5=Lindach-Unterweikersdorf, 6=Schwertberg, 7=St. Thomas am Blasenstein, 8=Waldhausen, 9=Edlbach-Windischgarsten) des Wendehalses (*Jynx torquilla*) in Oberösterreich im Zeitraum 2002-2012.

Fig. 2: Breeding pairs (number 1-3) and probably breeding pairs (number 4-9) of wryneck (*Jynx torquilla*) in Upper Austria 2002-2012.

Zeitraum 2002-2012

Im Anschluss an die Atlaskartierungsperiode konnten in einem etwa doppelt so langen Erfassungszeitraum nur an drei Orten Brutnachweise erbracht werden:

2005 in Falkenberg/St. Martin (416 m) im Mühlviertel Naturhöhle in einem Zwetschkenbaum der Fam. Hoffmann, (WEIßMAIR 2007).

2010-2011 in Elz/Lasberg (648 m) jeweils in einer Spechthöhle einer Eiche (siehe Beitrag H. Kurz).

2012 in Molln/Breitenau (510 m) in einem Apfelbaum.

Zusätzlich fanden sieben wahrscheinliche Bruten statt:

2002-2003 in Edlbach/Windischgarsten (650 m) (C. Tongitsch).

2006 in Schwertberg (285 m) (T. Lechner), in **Lindach/Unterweikersdorf** (280 m) (H. Pflieger) sowie im **Stadtgebiet von Braunau** (350 m) (F. Kozam).

2012 in Untermaselsdorf/St. Thomas am Blasenstein (610 m) (F. Kloibhofer), in **Waldhausen** (468 m) (H. Leitner) und in **Elz/Lasberg** (648 m) (H. Kurz).



Abb. 3: Lebensraum des Wendehalses (*Jynx torquilla*) in Molln-Jaidhaus 2012. Die Bruthöhle befand sich im größeren der beiden Apfelbäume. Foto: W. Weißmair.

Fig. 3: Habitat of wryneck (*Jynx torquilla*) in Molln-Jaidhaus, Upper Austria, 2012.

Bestandsschätzungen

Spezielle Untersuchungen zu Siedlungsdichten oder Bestandsgrößen lagen weder für den zweiten Oö. Brutvogelatlas noch für diese Zusammenstellung vor.

Der oberösterreichische Gesamtbestand für den Zeitraum 1997-2001 wird von WEIBMAIR (2003) auf 1-10 Paare geschätzt. Er liegt damit weit unter der Angabe von MAYER (1987, 1991), welcher jeweils 200-1000 angibt, obwohl der Kartierungsaufwand beim letzten Brutvogelatlas um ein Vielfaches höher war.

Auf Grundlage der aktuellen Beobachtungsdaten erfolgt für den Zeitraum 2008-2012 eine neuerliche Bestandsschätzung. Die äußerst raren Brutnachweise und auch die wenigen Brutzeitbeobachtungen konstatieren ein Anhalten der schlechten Bestandssituation. Lediglich im Unteren Mühlviertel dürfte sich eine Restpopulation gehalten haben. Hier befinden sich noch mehrere Reviere, das Potenzial ist relativ hoch und zumindest einzelne Brutplätze (z. B. in Elz/Lasberg) sind länger besetzt und erfolgreich. Im Jahr 2012 gehen wir hier von mindestens 3-5 Revieren aus.

Der Gesamtbestand für Oberösterreich wird derzeit auf 5-20 Reviere geschätzt. Dies bedeutet keinen Anstieg, im Vergleich zur letzten Schätzung, sondern spiegelt das verbesserte Wissen wider. Vor allem das Hoffungsgebiet im Unteren Mühlviertel führte zur Anschätzung der Maximalzahl von bis zu 20 Revieren, welche jedoch nur in klimatisch günstigen Jahren erreicht werden dürfte.

Habitatansprüche am Brutplatz

Bruthabitate bilden locker bewaldete Landschaften mit nicht zu dichten Freiflächen aus einer Kraut- oder Grasschicht zur Nahrungssuche. Als Rufwarten, zur Deckung und besonders als Brutplätze dienen meist ältere Bäume mit ihren zahlreichen Höhlungen. Es werden aber auch Nistkästen angenommen.

Zur Brutzeit dominieren Ameisen als Nahrung, besonders Larven und Puppen der Wiesen- und Wegameisen (*Tetramorium caespitum*, *Lasius niger* und *L. flavus*). Diese kommen in ausreichenden Dichten in eher trockenen, nicht zu stark gedüngten Wiesen und gerne an unbefestigten Wegen vor. Günstig sind kurzrasige Grünflächen, die durch Beweidung entstehen.

Gefährdung

In vielen Ländern Mitteleuropas, in Österreich und auch in Oberösterreich hält der Rückgang der Bestände weiter an (BAUER et al. 2005, FRÜHAUF 2005). In der aktuellen Roten Liste gefährdeter Tiere Österreichs wird der Wendehals als "Vulnerable" (Gefährdet) eingestuft (FRÜHAUF 2005). Die Bestandsentwicklung wurde als stark negativ und auch die Habitatentwicklung als sehr negativ beur-

teilt. In Oberösterreich ist er vom Aussterben bedroht (WEIBMAIR 2003). Die Hauptgefährdungsursachen liegen vornehmlich im starken Verlust bzw. in den qualitativen Verschlechterungen seines Lebensraumes: Überdüngung und Ausräumung der Landschaft, die oftmalige Mahd aber auch die zunehmende gänzliche Nutzungseinstellung von Grünland führen zum Rückgang bzw. schlechteren Verfügbarkeit der Hauptnahrung, den Wiesenameisen. Alte höhlenreiche Streuobstbestände werden zunehmend beseitigt.

Schutzmaßnahmen

In noch geeigneten Lebensräumen kann der Wendehals durch Nistkästen aktiv gefördert werden, es sollte jedoch gleichzeitig mit den Landnutzern eine angepasste, meist extensive Bewirtschaftung angestrebt werden. Beweidungen mit Pferden oder Schafen haben sich als günstig für den Wendehals herausgestellt; derartig kurzrasig gehaltene Flächen treten auch bei den derzeit bekannten Brutplätzen überproportional oft auf und sollten gefördert werden.

Ausblick

Gezielte Erfassungen des Wendehalses und weiterer stark gefährdeter Vertreter extensiver Streuobstwiesen würde eine deutlich bessere Einschätzung der Bestandsgrößen und Rückgangsursachen ermöglichen und wären daher von großer Bedeutung für Schutzmaßnahmen für diese Vogelarten. Die beiden Verfasser haben im Jahr **2012 das Artenschutzprojekt Wendehals** ins Leben gerufen. Wir ersuchen daher freundlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um möglichst zeitnahe Bekanntgabe aller Nachweise von Wendehälsen, um gezielte Nachsuchen durchführen zu können.

Dank

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (die Namen sind bei allen Mitteilungen angeführt) für die Meldungen von durchziehenden Wendehälsen und Brutzeitbeobachtungen. Kris Hannon (Waxenberg) danken wir herzlich für Übersetzungen ins Englische.

Literatur

- BAUER H.G., BEZZEL E. & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. – Wiebelsheim, 2. Auflage: 769-773.
- BIRDLIFE INTERNATIONAL (2004): Birds in Europe: population estimates, trends and conservation status. Cambridge, UK: BirdLife International. BirdLife Conservation Series No. **12**.

- BRADER M. & G. AUBRECHT (Wiss. Red.) (2003): Atlas der Brutvögel OÖ. – Denisia **7**, 543pp.
- DVORAK M., RANNER A. & H.-M. BERG (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs. – Umweltbundesamt (Hrsg.), Wien: 1-527.
- FRÜHAUF J. (2005): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Österreichs. In: K. P. ZULKA. Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs Teil 1. Grüne Reihe des Lebensministeriums Band **14/1**. BLFUW, Wien, 36-166 pp.
- GLUTZ v. BLOTZHEIM U.N. & BAUER K.M. (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. – Bd. **9**. Piciformes. Aula, Wiesbaden: 881.
- MAYER G. (1987): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. – Natur- und Landschaftsschutz **7**: 1-189.
- MAYER G. (1991): Revision der Bewertung der Brutvögel Oberösterreichs. – Jahrbuch Oö. Musealverein **136**: 361-395.
- MENZEL H. (1968): Der Wendehals. Neue Brehm Bücherei **392**. – Ziemsen Verlag. Wittenberg, Lutherstadt.
- WEISSMAIR W. (2003): Wendehals *Jynx torquilla*. In: BRADER M. & G. AUBRECHT (Wiss. Red.): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. – Denisia **7**. Linz.
- WEISSMAIR W. (2007): Kuriose und bemerkenswerte Bruten und Brutversuche in Oberösterreich – Teil 1. Vogelkundl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell. **15**(2): 167-170.

Anschriften der Verfasser

Mag. Werner WEISSMAIR
Johann-Puch-Gasse 6
A-4523 Neuzeug/Austria
E-Mail: w.weissmair@aon.at

Mag. Heidelinde KURZ
Aistfeld 34
A-4292 Kefermarkt/Austria
E-mail: heidikurz@gmx.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [020ab](#)

Autor(en)/Author(s): Weißmair Werner, Kurz Heidelinde

Artikel/Article: [ZUR BESTANDSSITUATION DES WENDEHALSES \(*Jynx torquilla*\) IN OBERÖSTERREICH VON 2002-2012 49-64](#)